

**DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

GZ 10 072/519-1.13/90

Mitwirkung des Bundesheeres beim
"Tag der offenen Tür" im Kraftwerk
Korneuburg;

Anfrage der Abgeordneten Wabl und
Freunde an den Bundesminister für
Landesverteidigung, Nr. 5491/J

II-11909 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

54241AB

1990 -07- 10

zu 5491 J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Wabl und
Freunde am 16. Mai 1990 an mich gerichteten Anfrage Nr. 5491/J beehre
ich mich folgendes mitzuteilen:

Zur vorliegenden Anfrage ist zunächst grundsätzlich zu bemerken, daß
die verfassungsgesetzliche Aufgabenstellung des österreichischen Bundes-
heeres neben dem "Schützen" (Art. 79 Abs. 1 B-VG) auch das "Helfen"
(Art. 79 Abs. 2 B-VG und § 1 des Bundesverfassungsgesetzes über die
Entsendung österreichischer Einheiten zur Hilfeleistung in das Ausland
auf Ersuchen internationaler Organisationen, BGBl.Nr. 173/1965) umfaßt.

In diesem Sinne erbringt das Heer Jahr für Jahr ungeheure Leistungen im
Interesse der Bevölkerung, die über den engeren militärischen Auftrag
hinausgehen. Ich verweise in diesem Zusammenhang beispielsweise auf den
monatelangen Hilfseinsatz, den das Bundesheer über Assistenzanforderung
im Gefolge der schweren Sturmkatastrophe des vergangenen Winters
(597.845 Arbeitsstunden durch insgesamt 4.180 Soldaten) leistete. Auch
die zahllosen Hochwasser-, Lawinen-, Berge-, Feuerlösch- und sonstigen
-einsätze von Hilfsmannschaften des Bundesheeres sind bei dieser Gele-
genheit zu erwähnen (1989: 101.237 Arbeitsstunden durch 8.504 Mann).

Besonders hervorzuheben ist auch die Entsendung von Angehörigen des
Bundesheeres zur Hilfeleistung in das Ausland auf Ersuchen internationa-

- 2 -

ler Organisationen. Sowohl bei Einsätzen im Rahmen des Friedensdienstes der Vereinten Nationen, als auch bei solchen im Gefolge von Elementarkatastrophen (z.B. Friaul, Armenien) verschaffen sich österreichische Soldaten immer wieder hohe internationale Anerkennung. Ich verweise diesbezüglich auf meinen Bericht an den Nationalrat vom 1. Juni 1990, III-158 der Beilagen XVII.GP.

Darüber hinaus erbringt das Bundesheer auch laufend Hilfseinsätze im Rahmen der Ausbildung, so etwa beim Bau von Behelfsbrücken durch Pioniere, beim Luft-Transport von Organen für Transplantationen, es wirkt an Umweltaktionen ("Umweltschutztage", Aufforstungs- und Begrünungsaktionen, Errichtung von Biotopen usw.) oder an Aktionen zugunsten Behinderter (u.a. Aktion "Sonnenzug") mit.

Schließlich möchte ich in diesem Zusammenhang noch jene Aktionen erwähnen, die im Sinne wehrpolitischer Öffentlichkeitsarbeit gesetzt werden (Organisation von bzw. Teilnahme an Informationsveranstaltungen über die Aufgaben und Leistungen des Bundesheeres, Mitwirkung an Messeveranstaltungen, Volksfesten, Tagen der offenen Tür; Präsentation des Bundesheeres bei Veranstaltungen von Einrichtungen, mit denen eine Partnerschaft eingegangen wurde).

Die (einfach)gesetzlichen Grundlagen aller vorgenannten Leistungen des Bundesheeres sehe ich in erster Linie im § 2 Abs. 1 lit. a, c und d in Verbindung mit § 48 des Wehrgesetzes 1990, BGBl.Nr. 305, sowie in den Bestimmungen des Teiles 1 Z. 10 und 15, Anlage zu § 2 des Bundesministerriegesetzes 1986, BGBl.Nr. 76.

Im einzelnen beantworte ich die gegenständliche Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Ich verweise auf meine einleitenden Ausführungen.

Zu 2:

Zwischen der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft) und der Pioniertruppenschule besteht seit dem Jahre 1981 eine Partnerschaft. Im Sinne der Partnerschaftspflege nahm die Pionier-

- 3 -

truppenschule am "Tag der offenen Tür" der Verbundgesellschaft teil, wobei eine Feldküche zum Einsatz gelangte.

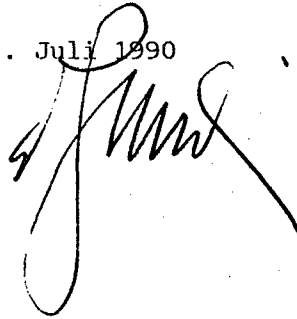
Zu 3:

Da die Rohmaterialien für die Gulaschherstellung von der Partnerfirma beigestellt wurden, wurde - im Sinne der geltenden Erlaßregelung - kein Kostenersatz vorgeschrieben.

Zu 4:

Ich verweise auf meine einleitenden Ausführungen.

5. Juli 1990

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. Müller', written over the date.